

gungsparteitag am 21./22. April 1946 nahm als Grundlage der Politik der Partei die „Grundsätze und Ziele der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“, das Parteistatut und ein „Manifest an das deutsche Volk!“ an. Die „Grundsätze und Ziele“ beruhten auf den Lehren des Kommunistischen Manifests, der Programme der revolutionären deutschen Sozialdemokratie von Eisenach und Erfurt und der Kritik Karl Marx\* und Friedrich Engels\* am Gothaer Programm. Die Gegenwartsforderungen dieses Dokuments enthielten die Aufgaben der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung für ganz Deutschland. Die Erfüllung dieser Forderungen bedeutete jedoch noch nicht die Erreichung des Zieles, für das die revolutionäre deutsche Arbeiterbewegung seit ihren Anfängen gekämpft hatte. Im Abschnitt „Der Kampf um den Sozialismus“ hieß es deshalb: „Ziel der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist die Befreiung von jeder Ausbeutung und Unterdrückung, von Wirtschaftskrisen, Armut, Arbeitslosigkeit und imperialistischer Kriegsdrohung. Dieses Ziel, die Lösung der nationalen und sozialen Lebensfrage unseres Volkes, kann nur durch den Sozialismus erreicht werden.“ Die „Grundsätze und Ziele“ bezeichneten es als die Aufgabe der Partei, den Kampf der Arbeiterklasse und der Werktätigen zu organisieren und ihm Richtung und Ziel zu weisen. Der Parteitag wählte Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl zu gleichberechtigten Vorsitzenden der SED.

Die Gründung der SED war das Ergebnis der gesetzmäßigen Entwicklung der Arbeiterbewegung zur Einheit auf revolutionärer Grundlage. Sie verkörpert alle guten und revolutionären Traditionen aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Die Einigung der Arbeiterklasse war die größte Errungenschaft in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung seit der Verkündung des Kommunistischen Manifests durch Karl Marx und Friedrich Engels. Sie war ein historischer Sieg des Marxismus-Leninismus über den Opportunismus in Deutschland. Zum erstenmal wurde in einem hochindustrialisierten Land mitten in Europa die Einheit der Arbeiterbewegung auf der Grundlage des revolutionären Marxismus hergestellt. Damit entstand ein starkes nationales Kraftzentrum für die Einigung aller patriotischen Kräfte des deutschen Volkes.

Die Herstellung der Einheit der Arbeiterklasse entsprach den Interessen der Bauernschaft, der Intelligenz und anderer Schichten des deutschen Volkes im Kampf um die restlose Zerschlagung der Grundlagen des faschistischen deutschen Imperialismus und Militarismus. Sie festigte die Hegemonie der Arbeiterklasse in der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung und sicherte deren konsequente Durchführung.